

„Doktor Büchmann hat sie mir aus dem Mantel genommen, als ich ihn besuchte! Ich verzeihe ihm!“

„Schluß!“ rief der Professor, denn das Blut war verbraucht. Außerdem hatte ihn das Experiment wie alle andern Anwesenden derartig erschüttert, daß er den Kreislauf sofort unterbrach. —

Wie gelähmt standen die beiden Juristen und die Reporter da. Der Berliner Herr faßte sich zuerst und sagte:

„Meine Herren, ich verpflichte Sie zu strengstem Stillschweigen. Das, was Sie heute gesehen und gehört haben, darf nicht an die Öffentlichkeit dringen. Herr Staatsanwalt, Sie lassen den Rechtsanwalt Büchmann sofort verhaften!“

* * *

Der Minister bekam seinen Bericht und verpflichtete wiederum den Landgerichtsdirektor und den Staatsanwalt zu striktem Schweigen. — Büchmann aber konnte nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden, denn er hatte sich gleich nach der Exekution in seine Wohnung begeben und erschossen. Dort fand man einen kurzen Brief an den Landgerichtsdirektor vor.

Mit zitternden Lippen las der alte Herr die wenigen Zeilen seinem Staatsanwalt vor.

„Doktor Schüttoff war unschuldig. Ich habe ihm die Pistole, da ich fürchtete, er würde sich etwas zuleide tun, aus dem Mantel genommen, als er mich in der Nacht vom 12. zum 13. November besuchte. Am nächsten Abend begab ich mich zu Frau Tunheim, welche kurz vorher noch meine Geliebte war. Ich hatte mich von ihr zurückgezogen, weil sie mir ein unüberwindliches Grauen einflößte. Ich stellte sie zur Rede wegen Schüttoff. Und da bedrohte sie mich und den armen Doktor in einer Weise, daß ich mich nicht mehr beherrschen konnte. Ich hätte sie erwürgt, wenn ich nicht den Kolben der Pistole in meiner Tasche gefühlt hätte. Sinnlos vor Wut zog ich die Waffe und streckte die Bestie mit zwei Schüssen nieder. Ich bereue diese Tat nicht, desto mehr aber meine Feigheit, den eigenen Freund für mich sterben zu lassen. Diese Schurkerei büße ich nun mit dem Tode. Schüttoff konnte nicht wissen, wo die Waffe hingekommen war. Büchmann.“

„Tja!“ sagte der Staatsanwalt, „so irrt man sich in den Menschen. Schüttoff hat es doch gewußt, aber er wollte seinen Freund decken.“

„Und was halten Sie jetzt vom Indizienbeweis?“ fragte der alte Klettenberg.

„Immer dasselbe! Die Ausnahme bestätigt doch nur die Regel!“ knarrte der konsequente Mann und klemmte das Monokel fest ins Auge.

